

Europäisches Forum Alpbach 2012 – Erfahrungsbericht

von Jasmin Berghammer

Im August 2012 hatte ich die Gelegenheit, als Stipendiatin der Initiativgruppe Oberösterreich am Europäischen Forum Alpbach mit dem Thema „Expectations – The Future of the Young“ teilzunehmen. Während zweieinhalb August-Wochen standen im Tiroler Bergdorf Alpbach zahlreiche Diskussionen, Arbeitskreise, Fireside-Talks und Gesprächsrunden zu politischen, wirtschaftlichen, technischen und kulturellen Themen im Mittelpunkt des Geschehens. Dank des Stipendiums hatte ich die Möglichkeit, an diesem Wissensaustausch aktiv teilzunehmen.

EIN absolutes Highlight des Forums zu identifizieren erscheint mir aufgrund der zahlreichen interessanten und auf unterschiedlichste Art und Weise beeindruckenden Veranstaltungen beinahe unmöglich. Die Seminarwoche, welche in den ersten sechs Tagen stattfand, zählte für mich jedoch ohne Zweifel zu den beeindruckendsten Ereignissen. Im Rahmen dieser Woche wurden Seminare zu Themen wie Migration, Religion, Hirnforschung bis hin zu technischen und politischen Themen angeboten. Aufgrund meines großen Interesses an Außenpolitik nahm ich am Seminar „The European Union as a Global Actor“ teil. Von Christian Berger (European External Action Service), Jan Wouters (University Leuven) und Thomas Mayr-Harting (Head of the EU Delegation to the United Nations) wurde uns die Rolle, welche die EU im internationalen Spielfeld einnimmt, nähergebracht. Als äußerst spannend empfand ich insbesondere die persönlichen Erzählungen, welche die beiden Diplomaten in die Seminareinheiten einbrachten. Die Aufgaben und Funktionen einiger internationaler Institutionen wurden mir an der JKU bereits grob erläutert. Die Realität ist jedoch in Lehrbüchern und wissenschaftlichen Artikeln nicht ohne weiteres nachlesbar bzw. nachvollziehbar, weshalb ich von dieser Mischung aus Praxiswissen und akademischem Input sehr begeistert war. Es wäre toll, wenn auch die JKU mehrere Seminare auf derart hohem Niveau anbieten würde.

Meine Begeisterung für die Seminarwoche ist außerdem darauf zurückzuführen, dass mir die Möglichkeit geboten wurde, mich in Themengebieten zu vertiefen, welche ich im Rahmen meines Studiums nicht einmal ansatzweise gestreift habe.

Abgesehen von der Seminarwoche empfand ich auch die Gesprächsrunden, die mit prominenten Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik von und für die IG Oberösterreich veranstaltet wurden, als sehr bereichernd. Die Gespräche boten mir die Möglichkeit, in einem kleinen und angenehmen Rahmen Fragen zu stellen. Insbesondere Herrn Guttman,

den Gründer des Unternehmens „Sonnentor“ nahm ich als sehr inspirierend wahr, da er uns Einblick in seine berufliche Laufbahn sowie seine Lebenseinstellung bot.

Die Teilnahme am Europäischen Forum Alpbach kann ich nur jedem/jeder sehr empfehlen, da einzigartige Rahmenbedingungen geboten werden, um sich mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft im direkten Gespräch auszutauschen. Somit konnte ich mit Laura Rudas (SPÖ) persönlich über Wohlfahrtsstaatsreformen sprechen, dank Ulrike Lunacek (Die Grünen) einen näheren Einblick in die Forderung nach direkten Wahlen der EU-Kommissionäre bekommen, mich mit Viktor Sigl (ÖVP) über Migrationsprojekte in Oberösterreich austauschen und mit Sebastian Kurz (ÖVP) über die Privilegien der BeamtInnen im österreichischen Sozialsystem diskutieren. Ich empfand es als sehr große Bereicherung, dass sowohl Pannel-TeilnehmerInnen als auch SeminarleiterInnen jederzeit dazu bereit waren, auch nach den Seminaren / Veranstaltungen Fragen von Studierenden zu beantworten und über aktuelle Zukunftsthemen zu diskutieren.

Das Europäische Forum Alpbach begeisterte mich jedoch nicht nur aufgrund der oftmals hochkarätigen Besetzung der Seminare und Gesprächsrunden. Auch unsere heterogene IG-OÖ-Gruppe lernte ich während der zweieinhalb Wochen sehr zu schätzen. Oft reflektierten wir nach den offiziellen Diskussionen noch in engeren Kreise von Studierenden unterschiedlichster Studienrichtungen über das Vorgetragene oder tauschten uns über private Angelegenheiten aus. Dabei entstanden Freundschaften, die ich heute nicht mehr missen möchte.

Ich möchte mich daher sehr herzlich bei der IG Oberösterreich und bei allen SponsorInnen dafür bedanken, dass mir die Teilnahme am Europäischen Forum Alpbach 2012 ermöglicht wurde. Ich habe in diesen zwei Wochen nicht nur fachlich sehr viel gelernt, sondern auch persönlich zahlreiche Eindrücke mit nach Hause genommen, die mich nachhaltig geprägt haben.

Jasmin Berghammer